Konzeption und Forschungsfrage

Themengebiet und Forschungsfrage sollten immer gemeinsam bedacht werden, unterliegen aber unterschiedlichen Qualitätskriterien: Das Themenfeld sollte klar abgegrenzt werden. Hierzu bedarf es **Definitionen** (Festlegungen) der untersuchten Konzepte sowie der räumlichen und zeitlichen **Einordnung**. Eine umfassende Themenfestlegung wäre z. B. „Gewalt gegen ältere Kinder [*Sachbezug*] im Landkreis Heidenheim [*Ortsbezug*] in den Jahren 2005 bis 2013 [*Zeitbezug*] – eine Untersuchung der Datenbestände des Jugendamtes [*Materialangabe*]". Über die konkrete Forschungsfrage erfahren wir dabei zunächst noch nichts. Dieser wenden wir uns im Folgenden zu.

Wie die Themensetzung sollten Forschungsfragen **inhaltlich klar formuliert**, für **Soziale Arbeit** bedeutsam/**relevant**, **nicht trivial** und vor allem im gegebenen zeitlichen Rahmen auch **beantwortbar** sein. Eine gute Forschungsfrage sollte in **einem Satz** formulierbar sein. Sie sollte mit wenigen Erläuterungen auch ‚Fachfremden' erklärt werden können. Typische Strukturen von Forschungsfragen sind beispielsweise:

a) Welche Faktoren beeinflussen die Entstehung von [xyz] im [Themenfeld]?
b) Verursacht Einflussfaktor [a] oder [b] die Entstehung von [xyz] im [Themenfeld]?
c) Welche der beiden Theorien [a] oder [b] kann das Auftreten von [xyz im Themenfeld] besser erklären?
d) Besteht ein Zusammenhang [Welcher Zusammenhang besteht] zwischen dem Auftreten von [x], [y] und [z] im [Themenfeld]?
e) Wie schätzen die Akteure [Mitarbeiter*innen/Klient*innen] typischerweise den Erfolg der Maßnahme/Beratung/Therapie [xyz, Themenfeld] ein – und von welchen Faktoren hängt diese Einschätzung ab?
f) Wie kann die Ausprägung von [xyz] verstanden/interpretiert/gedeutet werden? Ist eine Veränderung der Theorie [a] dafür nötig?

Es sind weitere Formen möglich. Wichtig ist dabei, dass bereits in der Frage ein möglichst überschaubares Setting von zu erklärenden Sachverhalten, Wirkfaktoren und passenden (!) Erklärungstheorien (bzw. Zusammenhangs- und Wirkungshypothesen) präsentiert wird. Diese Selbstdisziplinierung verhindert, dass Sie sich beim Zuschnitt bzw. der Beantwortbarkeit der Fragestellung verzetteln.

Wichtig: Die Forschungsfrage muss im Titel einer Arbeit nicht genannt werden. Die **Forschungsfrage** muss allerdings in jedem Falle in der **Einleitung** der Arbeit ausformuliert und in ihrer **Bedeutsamkeit für die Soziale Arbeit** ausführlich erläutert werden.